



In der neuen Tanzschule sind bereits mehrere Gruppen gegründet worden, die Teilnehmer kommen dabei aus verschiedenen Altersstufen. Foto rechts: Tanzlehrerin Sandra Landwehr (sitzend) und ihre Kollegin Nora Scherzer können mit der bisherigen Resonanz auf die neue Schule sehr zufrieden sein. MZ-Team (2) Kapp



In der neuen Tanzschule sind bereits mehrere Gruppen gegründet worden, die Teilnehmer kommen dabei aus verschiedenen Altersstufen. Foto rechts: Tanzlehrerin Sandra Landwehr (sitzend) und ihre Kollegin Nora Scherzer können mit der bisherigen Resonanz auf die neue Schule sehr zufrieden sein. MZ-Team (2) Kapp

Tanzschule schon gut in Schwung

Tag der offenen Tür / Bisher 160 Kinder in den Kursen / Leistungs- und Förderprogramm

HILTRUP. Dass hier vor nicht allzu langer Zeit noch Drogeriemarkt zum Verkauf ausgestellt wurden, möchte man kaum glauben – so sehr hat sich der ehemalige Schlecker-Markt verändert. „Das war ein totaler Glückstreffer“, freut sich Sandra Landwehr vom Tanzzentrum Hiltrup. Am Sonntag lud sie Kinder, Jugendliche und deren Eltern zum Tag der offenen Tür ein.

Regale stehen keine mehr in dem säulenfreien Saal. Stattdessen prägen ein weißer Tanzboden, Balletttänze und ein wandfüllender Spiegel das Ambiente. 150 Quadratmeter Übungsfläche stehen zur Verfügung. Gerade führt eine Jazzkategorie dem Publikum ihre Können vor. Konzentriert zeigen die neunjäh-

rigen Mädchen, was sie bereits in ihrem Kurs gelernt haben. Eine Tanzpädagogin geht durch die Reihen und korrigiert mit sanfter Hand Haltungsfelder.

„Nora Scherzer hat ihren Unterricht zum 31.12.2012 eingestellt.“ Das ist auf der Homepage der Residenz Münster zu lesen. Tatsächlich ist die junge Tanzlehrerin gemeinsam mit Sandra Landwehr gegangen – wie auch viele ihrer Schüler. Tanzpädagogin Merle Fuhrer ist die dritte im neuen Team.

Mit der Gründung ihres eigenen Tanzzentrums hat sich Landwehr einen lang begehr-

ten Traum erfüllt. „Meine Förderprogramme konnte ich in der Residenz nicht auf den Weg bringen“, erzählt Sandra Landwehr. Verstehen könne sie das bis heute nicht. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Tanztrainerin dort hatte sie sich im Dezember vererbt von dem Verein getrennt (MZ berichtete).

Mit 160 Kindern ist das Tanzzentrum Hiltrup in das Jahr 2012 gestartet. Das Interesse ist groß, auch wenn die Preise für die Kurse höher sind als die in dem Hiltruper Konkurrenzverein. „Wir sind ein privates Unternehmen“, erläutert Sandra Landwehr. „Aber die erhöhten Preise waren für

die meisten Eltern keine Frage.“

Entscheidend sei die enge Bindung gewesen, die sie in den Jahren zu ihren Schülern aufgebaut habe. Claudia Ewald, Mutter einer tanzbegeisterten Tochter, bestätigt das. „Wir hatten alle gehofft, dass Sandra sich endlich selbstständig macht“, sagt sie. „Und wir sind alle freiwillig und gerne mitgegangen.“ Für ihre Tochter Alca hat sie gleich mehrere Kurse gebucht. Neben Jazz und Ballett lernt das Mädchen auch Hip-hop und Modern Dance.

Vereinbarkeit wichtig

In der Vereinbarkeit von Tanzunterricht und Schule sieht Sandra Landwehr kein Problem. „Für die Kinder ist das hier ein Ort neben der

Schule, wo sie sich gut aufgehoben fühlen“, sagt sie. Neben den so genannten „Mausgruppen“ für die Allergikern ab vier Jahren und Orientierungsklassen ab sieben sowie weiterführenden Kursen bietet das Tanzzentrum spezielle Leistungs- und Förderprogramme schon für Kinder ab acht Jahren an. Auch das Kursprogramm im Erwachsenenbereich möchte Landwehr gern erweitern.

Ihr Konzept, so sieht es an diesem Sonntag aus, scheint schon Früchte zu tragen. Zum Tag der offenen Tür ist kein Zuschauerplatz im Saal frei geblieben.

Wie erfüllt sie vor ihrer Arbeit ist, ist Sandra Landwehr anmerken. „Ich hänge an den Kindern“, sagt sie und lächelt dabei. Edla Klapp